

Endgültiges Wahlergebnis in Deutschland

Name der Partei / politischen Vereinigung (Kurzbezeichnung)	Anzahl der Stimmen	2009 in %	2004 in %
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	8 071 391	30,7	36,5
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	5 472 566	20,8	21,5
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	3 194 509	12,1	11,9
Freie Demokratische Partei (FDP)	2 888 084	11,0	6,1
DIE LINKE (DIE LINKE)	1 969 239	7,5	6,1
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	1 896 762	7,2	8,0
Sonstige	2 840 893	10,8	9,8
davon:			
FW FREIE WÄHLER (FW FREIE WÄHLER)	442 579	1,7	-
DIE REPUBLIKANER (REP)	347 887	1,3	1,9
Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei)	289 694	1,1	1,3
Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)	252 121	1,0	1,0
Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	229 464	0,9	-
Rentner-Partei-Deutschland (RENTNER)	212 501	0,8	-
Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)	134 893	0,5	0,6
DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU)	111 695	0,4	-
Rentnerinnen und Rentner Partei (RRP)	102 174	0,4	-
Feministische Partei DIE FRAUEN (DIE FRAUEN)	86 663	0,3	0,6
Partei Bibeltreuer Christen (PBC)	80 688	0,3	0,4
Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung)	69 656	0,3	0,5
50Plus Das Generationen-Bündnis (50Plus)	68 578	0,3	-
DIE GRAUEN – Generationspartei (DIE GRAUEN)	57 775	0,2	-
Bayernpartei (BP)	55 779	0,2	0,1
Die Violetten, für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN)	46 355	0,2	-
FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte – Wir danken für Ihr Vertrauen!	39 996	0,2	-
CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM)	39 953	0,2	0,2
AUF – Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland (AUF)	37 894	0,1	-
Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit (AUFBRUCH)	31 013	0,1	0,2
Freie Bürger-Initiative (FBI)	30 885	0,1	-
Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	25 615	0,1	0,1
Newropeans	14 708	0,1	-
Europa – Demokratie – Esperanto (EDE)	11 772	0,0	-
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	10 909	0,0	0,1
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG)	9 646	0,0	0,1

Auskünfte

Büro des Bundeswahlleiters
 Statistisches Bundesamt
 65180 Wiesbaden
 E-Mail: bundeswahlleiter@destatis.de
 Telefon: + 49 (0) 611 / 75 48 63
 Telefax: + 49 (0) 611 / 75 39 64



Der
Bundeswahlleiter

Europawahl 2009

Allgemeine Informationen

im Internet unter www.bundeswahlleiter.de
 oder über:
<http://www.bundeswahlleiter.de/de/presse/kontakt>
 Telefon: + 49 (0) 611 / 75 24 05
 Telefax: + 49 (0) 611 / 75 33 30
 Informationsservice

Publikationen online

www.bundeswahlleiter.de/de/europawahlen/EU_BUND_09/

Oder über unsere Datenbank GENESIS-online:
www.destatis.de/genesis

Erschienen im August 2009

Fotorechte:
 © Europäisches Parlament - Referat Audiovisuelle Medien

© Büro des Bundeswahlleiters, Statistisches Bundesamt,
 Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit
 Quellenangabe gestattet.

Ergebnisse in Deutschland

30 Jahre Direktwahl des Europäischen Parlaments

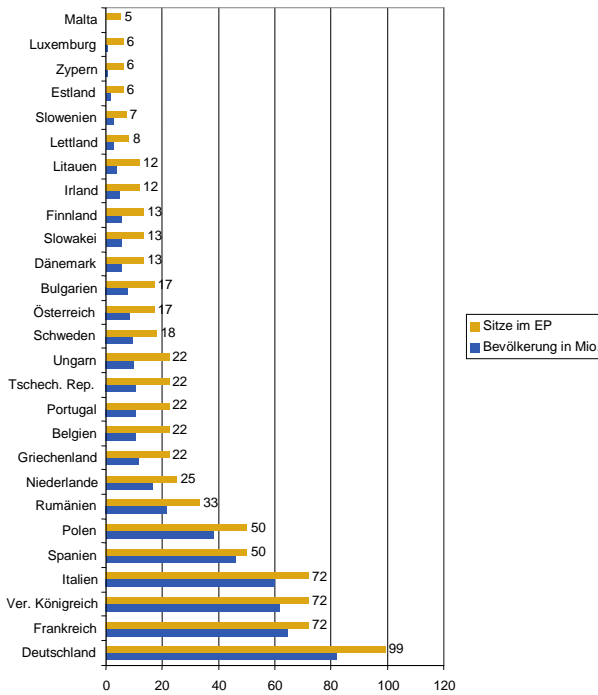


Informationen des Bundeswahlleiters

Die EU und das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament, eines der sechs Organe der EU, ist das größte multinationale Parlament der Welt. Seit 1979 werden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments von den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union alle fünf Jahre direkt gewählt. Damals gehörten neun Staaten zur Europäischen Gemeinschaft; die Europäische Union (EU) wurde 1992 gegründet. Nach der 7. Direktwahl 2009 vertreten 736 Abgeordnete aus 27 Mitgliedstaaten insgesamt rund eine halbe Milliarde Einwohnerinnen und Einwohner. Davon waren vom 4. bis 7. Juni 2009 in der EU etwa 375 Millionen Wahlberechtigte aufgerufen, an der Europawahl teilzunehmen. Wahltag in Deutschland war Sonntag, der 7. Juni 2009.

Anzahl der Sitze für die Mitgliedstaaten und deren Bevölkerung



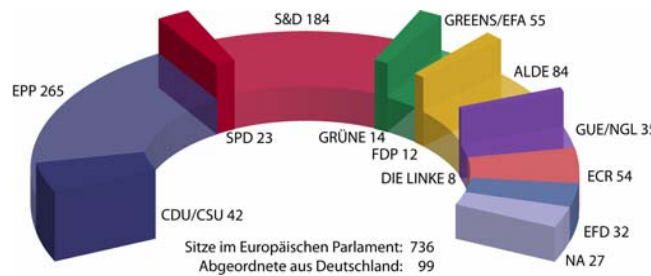
Die Wahl erfolgt grundsätzlich nach dem Verhältniswahlssystem. In Deutschland haben die Wahlberechtigten je eine Stimme; im Gegensatz zur Bundestagswahl ist das Wahlgebiet nicht in Wahlkreise aufgeteilt. Parteien und sonstige politische Vereinigungen können Bundes- oder Landeslisten aufstellen. Bei der Verteilung der Sitze werden nur diejenigen Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen berücksichtigt, die im Wahlgebiet mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Sitzverteilung und Ergebnis nach Bundesländern

Insgesamt 1196 Kandidatinnen und Kandidaten, darunter 17 nicht-deutsche Unionsbürgerinnen und -bürger, auf 32 Listen von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen haben sich in Deutschland um einen Sitz im Europäischen Parlament beworben.

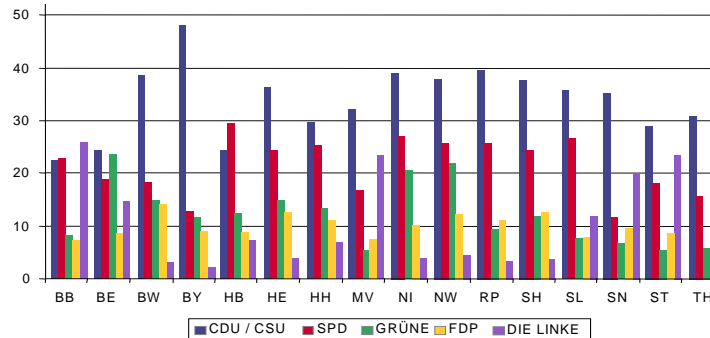
Die deutschen Parteien bilden jeweils – etwa auf Basis europäischer Parteizusammenschlüsse – mit den Parteien aus den verschiedenen EU-Staaten eine Fraktion. Für die Bildung einer politischen Fraktion sind mindestens 25 Abgeordnete aus mindestens einem Viertel der Mitgliedstaaten erforderlich. Derzeit gibt es sieben Fraktionen im Europäischen Parlament sowie 27 fraktionslose Abgeordnete.

Sitze der deutschen Parteien innerhalb der Fraktionen



Von den 99 Sitzen für Deutschland entfallen 37 auf Frauen. Im Durchschnitt sind die neu gewählten EU-Abgeordneten aus Deutschland 50,5 Jahre alt.

Ergebnisse der Parteien in Prozent nach Bundesländern

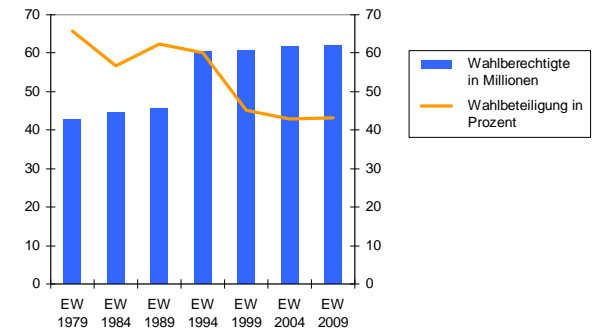


Die Wahlbeteiligung in Deutschland

In Deutschland waren insgesamt etwa 62,2 Millionen Deutsche und etwa 2,1 Millionen in Deutschland lebende weitere EU-Bürgerinnen und -Bürger wahlberechtigt. Rund 26,9 Millionen Stimmen wurden abgegeben. Damit stieg die Wahlbeteiligung gegenüber der Europawahl 2004 um 0,3 Prozentpunkte auf 43,3% und war 0,3 Prozentpunkte höher als in der EU.

Von der Möglichkeit der Briefwahl haben mit 18,4% so viele Bürgerinnen und Bürger wie noch nie Gebrauch gemacht. Der Anteil der ungültigen Stimmen sank in Deutschland gegenüber der letzten Europawahl um 0,6 Prozentpunkte auf 2,2 %.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung in Deutschland



Wahlbeteiligung 2009 nach Bundesländern

